

## Informationen zu Spenden in den Religionen

Ein Almosen (von griech. *eleemosyne* = Mitleid, Mildtätigkeit) ist eine materielle Gabe an einen bedürftigen Empfänger ohne Erwartung einer materiellen Gegenleistung dieses Empfängers. Es unterscheidet sich von einer Spende durch den Beweggrund des Mitleids mit dem Empfänger. Die Gabe von Almosen ist in vielen Religionen religiöse Pflicht.

Unter einer Spende versteht man eine freiwillige Zuwendung für einen religiösen, wissenschaftlichen, gemeinnützigen, kulturellen, wirtschaftlichen oder politischen Zweck.

<b>Judentum</b>	Almosengabe als Ausdruck der Nächstenliebe ist die Erfüllung des Glaubens.
<b>Christentum</b>	Christen in Deutschland zahlen Kirchensteuer. Davon werden die Ausgaben der Organisation Kirche bezahlt. Mit dem Geld werden auch Organisationen gefördert, die Bedürftige unterstützen. Daneben gibt es den Religionen nahe stehende Hilfsorganisationen, die auf Spenden und Mitgliedsbeiträge angewiesen sind. Sie unterstützen Hilfsprojekte in Deutschland und in der Welt.
<b>Islam</b>	Almosengeben (Zakat) ist eine der fünf Säulen des Islam, also eine gottgefällige Pflicht.
<b>Buddhismus</b>	Mönche bestreiten ihren Lebensunterhalt nur durch Almosen. Die Schenkenden bedanken sich bei den Beschenkten. Sie betrachten es als glückbringende Gunst, dass sie selbst in der Lage sind zu schenken.
<b>Hinduismus</b>	Hindus betrachten es als ihre religiöse Pflicht, Gutes zu tun und Bettlern Almosen zu geben. Sie betrachten die Situation des Bettlers als Folge einer früheren Existenz.